

„Dringender Aufholbedarf“

Sind Südtirols Frauen in der Privatwirtschaft ihren männlichen Kollegen gleichgestellt? Bei Weitem nicht, geht nun aus einer Studie des AFI hervor. DAS VIDEO

Niedrigere Löhne, unsichere Arbeitsverhältnisse und nur wenige Frauen in Führungspositionen – so sieht die Realität der Frauen in der Südtiroler Privatwirtschaft aus.

Das geht aus einer Studie des Arbeitsförderungsinstitutes AFI hervor, das die Beschäftigungssituation von Frauen und Männern in Privatunternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitern analysiert hat.

„Es gibt einen dringenden Aufholbedarf“, betont die Gleichstellungsrätin Michela Morandini. Denn: Nur neun Prozent der Führungskräfte sind Frauen.

Sie verdienen auch viel weniger: Durchschnittlich bekommt eine Frau in der Privatwirtschaft 17 Prozent weniger Gehalt, in Führungspositionen sogar 27 Prozent.

<http://www.tageszeitung.it/2014/11/05/frauen-in-der-privatwirtschaft/>